

# In Uljanowsk sind unsere Partner

Grundfragen  
des XXV. Parteitages  
lebensnah  
im Gespräch

In der politischen Massenarbeit, die die Parteiorganisation des VEB Möbelwerk Eilenburg gegenwärtig leistet, nimmt die Diskussion über den XXV. Parteitag der KPdSU einen breiten Raum ein. Wir lassen uns dabei von der auf der 17. Tagung des ZK gestellten Forderung leiten, daß es ein erstrangiges Anliegen der Parteiorganisationen und aller Mitglieder der Partei sein muß, die Ergebnisse des XXV. Parteitages der KPdSU in die Vorbereitung des IX. Parteitages einfließen zu lassen.

Alle Genossen studierten die Materialien dieses so bedeutungsvollen Parteitages. In den Mitgliederversammlungen, in Parteigruppenberatungen und in anderen kurzfristig einberufenen Zusammenkünften tauschten wir Genossen Meinungen aus und legten Schwerpunkte fest, auf die wir uns in der politischen Massenarbeit konzentrieren wollen.

## Integration vervielfacht unsere Kräfte

Ein solcher Schwerpunkt ist die Diskussion über den Zusammenhang, der zwischen den erreichten Ergebnissen im Kampf um die Erhaltung des Friedens und der Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus und dem weiteren Erstarben des real existierenden Sozialismus besteht.

Es gehört heute zu einer allgemeinen Erfahrung, daß Fortschritte im Kampf um Frieden und Sozialismus untrennbar mit der weiteren politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Stärkung des Sozialismus verbunden sind. Ein wichtiges Mittel dazu ist die auf dem sozialistischen Internationalismus beruhende, enge, alle Gebiete umfassende Zusammenarbeit der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft, die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration.

Es erweist sich immer wieder als wichtig, die sozialistische ökonomische Integration näher zu erläutern, zum Beispiel darzulegen: Integration — das ist die gemeinschaftliche Erschließung von Naturschätzen zur gemeinsamen Nutzung, der gemeinsame Bau großer Industriekomplexe, das ist die auf viele Jahre im voraus geplante Kooperation von Betrieben und ganzen Industriezweigen unserer Länder. Die sozialistische ökonomische Integration findet heute und künftig ihren Ausdruck in einer Vielzahl von langfristig abgeschlossenen Vereinbarungen auf wirtschaftlichem und wissenschaftlich-technischem Gebiet und ihrer praktischen Verwirklichung. Sie ist aber weit mehr. Sie ist die materielle Grundlage für die zunehmende politische und militärische Stärke des Sozialismus,

## Leserbriefe

Deuten sich in der Planerfüllung Schwierigkeiten an, dann beraten wir in der Brigade, was für uns zu tun ist. Immer gibt es in solchen Fällen eine große Bereitschaft zu höheren Leistungen. Zum Beispiel erklären sich Halbtagskräfte bereit, zeitweilig ganze Tage zu arbeiten.

Wir Genossen sind stets darauf bedacht, daß unsere Brigade ihren Plan erfüllt. Doch niemals verlieren wir den Blick für den ganzen Betrieb. Wenn es zum Beispiel heißt, sozialistische Hilfe in der Zuschneiderei, dem

Nadelöhr unseres Betriebes, zu leisten, dann erklären sich Kolleginnen von uns dazu bereit. Den Brigadeplan erfüllen wir dann auch trotz ihres Ausfalls.

Produktivitäts- und Effektivitätsreserven sind in unserem Betrieb schon weitgehend erschlossen. Zu 80 Prozent arbeiten wir nach technisch-begründeten Arbeitsnormen. Dennoch stellen wir ständig Überlegungen an, wie wir noch effektiver arbeiten können. Dazu folgendes Beispiel: Unser Betrieb hat als Frauenbetrieb eine relativ hohe

Fluktuation. Und so kommen immer wieder neue Kolleginnen in unsere Brigade, denen unsere Arbeit fremd ist. Sie gehören zunächst einmal zu den leistungsschwachen. Über jeden von ihnen übernimmt dann ein erfahrenes Brigademitglied die Patenschaft. Dadurch wurden bisher alle an das Niveau der meisten anderen Kolleginnen herangeführt. Normuntererfüller gibt es bei uns immer nur für kurze Zeit. Die durchschnittliche Normerfüllung betrug im vergangenen Jahr 103 Prozent.